

Information zu den Beitragenden

Bernd Appel (Dr. phil.) hat von 2009–2014 Erziehungswissenschaften mit den Fächern Deutsch und Geschichte an der Universität Hamburg studiert. Zwischen 2015–2018 erfolgte das Studium der Germanistik mit dem Abschluss Master of Arts sowie die Promotion im Fachbereich Germanistik an der Fakultät für Geisteswissenschaften bei Prof. Dr. Bernhard Jahn und Prof. Dr. Jan Christoph Meister an der Universität Hamburg. 2022 erschien die Dissertationsschrift »Antisemitismus und Ahasver – Der ›Ewige Jude‹ als literarische Fiktion des ›Anderen‹«. Seit 2024 bilden die Themen Manga und Game Studies einen weiteren Schwerpunkt seiner literatur- und medienwissenschaftlichen Forschung.

Endre Hárs (Prof. Dr.) ist Leiter des Lehrstuhls für deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft am Germanistischen Institut der Universität Szeged und ist Vorsitzender der Gesellschaft Ungarischer Germanisten. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind: Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte Österreich-Ungarns (1867–1918), deutschsprachige und ungarische Fantastik. Veröffentlichungen im Umfeld des Beitrags sind: Freunde mit Fell. Dietmar Daths *Die Abschaffung der Arten* als »Evolutionsromanze« (Quarber Merkur 124); Falsche Paradise. Über Heinz Riedlers Postapokalypsen (Quarber Merkur 124); Wie erzählt man im kosmischen Maßstab? Science-Fiction und extraterrestrische Wende (Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2023).

Maria Kraxenberger (Dr. phil.) ist Juniorprofessorin für Interdisciplinary English Studies an der Universität Mannheim. Zuvor war sie u.a. am Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik, am DH Lab der Universität Basel und an der Universität Stuttgart tätig. Sie promovierte an der Freien Universität Berlin mit einer empirischen Arbeit zu Klang-Emotion-Assoziationen in Ge-

dichten, weitere Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich zeitgenössischer Lese- und Schreibphänomene.

Magdalena Mühlböck (M.E.d.) ist Universitätsassistentin am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt. Aktuell arbeitet sie an ihrer Dissertation, in der sie den Umgang mit dem kolonialen Erbe in einer vergleichenden Analyse von deutschsprachiger Gegenwartsliteratur und ethnografischen Museum untersucht.

Clara Ödén (M.E.d.) ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Didaktik der Geschichte an der Universität Kassel. Clara Ödén studierte Mathematik und Geschichte auf Lehramt an der Universität Bremen. Aktuell arbeitet sie an Ihrer Dissertation, welche Erklärvideos auf YouTube als ein Bestandteil aktueller, digitaler Geschichtskultur untersucht.

Simon Prah (stud.) studiert Romanistik, Germanistik und Bildungswissenschaften an der Universität Frankfurt und arbeitet als studentische Hilfskraft und Tutor am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen am Lehrstuhl der Literaturwissenschaft des Französischen und Italienischen von Prof. Dr. Christine Ott an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und Teil der Studiengruppe »Appropriation. Ethische, ästhetische und politische Dimensionen von Aktualisierung«. Er schreibt zum Thema »Queere Aktualisierung von Dantes Commedia« seine Abschlussarbeit.

Anna-Magdalena Schröder (M.E.d.) ist Doktorandin an der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung (ALEKI) der Universität zu Köln. Zuvor erwarb sie einen Doppelabschluss in Deutsch und Französisch für das gymnasiale Lehramt (binationaler Studiengang an der Universität Leipzig und der Université Lumière Lyon II). In ihrem Dissertationsprojekt untersucht sie die Mensch-Natur-Beziehung in der aktuellen deutsch- und französischsprachigen Jugendliteratur. Gefördert wird sie durch ein Promotionsstipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.